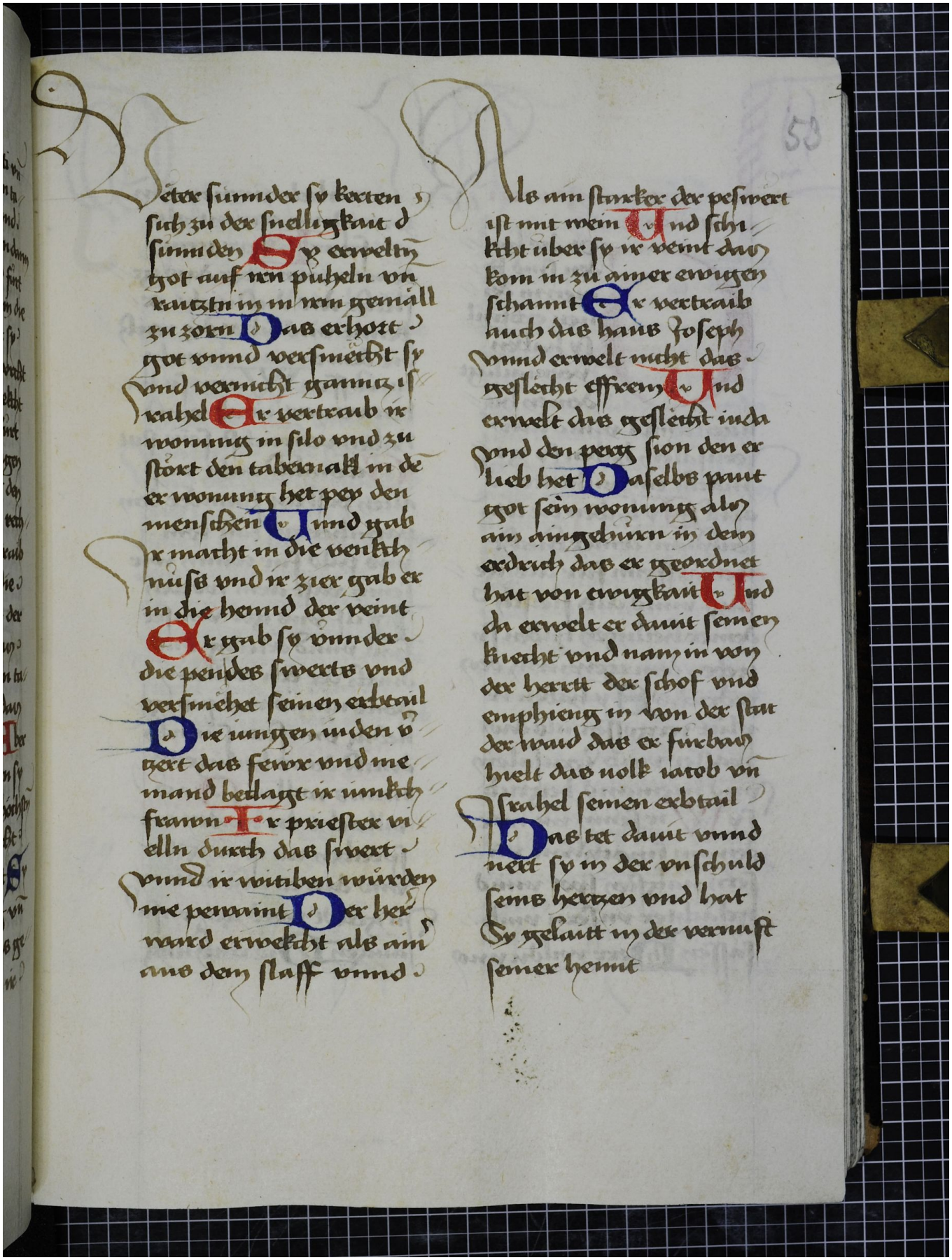
3. Viertel 15. Jh. (nach 1452)

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



53

Peter sunnder sy kerten
sich zu der snellikait d
sunnden Sy erwelten
got auf ren puhelen vn
kuczten in in ren gemall
zu zorn Das erhott
got vnnd versmecht sy
vnd vernicht gantz is
rahel Er vertraib ir
wonung in silo vnd zu
stort den tabernakl in de
er wonung het pey den
menschen Vnd gab
ir macht in die venkch
nuss vnd ir zier gab er
in die hend der veint
Er gab sy vnnder
die pendes swerts vnd
versmecht seinen erbtail
Die iungen iuden v
zert das fewr vnd me
mand beklagt ir iunkch
frawn Er priester vi
elln durch das swert
vnnd ir witiben wurden
nie pewaint Der her
nard erwekcht als ain
ans dem slaff vnnd
als ain starker der peswert
ist mit wein Vnd schi
cht uber sy ir veint dan
kom in zu ainer ewigen
schamt Er vertraib
auch das haus Joseph
vnnd erwelt nicht das
geslecht effren Vnd
erwelt das geslecht iuda
vnd den perg sion den er
lieb het Daselbs pawt
got sein wonung alz
ain aingehurn in dem
erdrich das er geordnet
hat von ewigkait Vnd
da erwelt er dauit seinen
knecht vnd nam in von
der herrt der schof vnd
empfieng in von der stat
der wand das er furbaw
hielt das volk iacob vn
rahel seinen erbtail
Das tet dauit vnnd
nett sy in der vnschuld
seins hertzen vnd hat
sy gelaitt in der vernunft
seiner hennt